

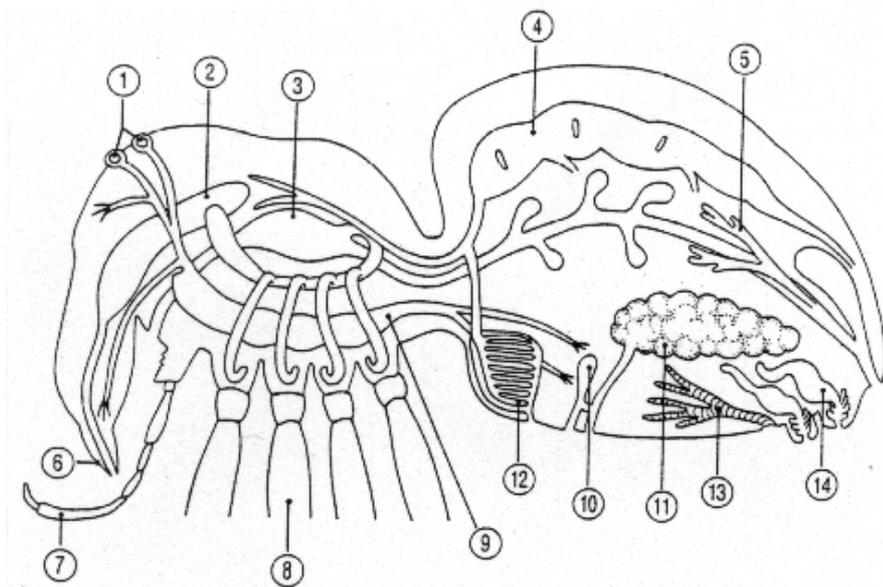
### 3.6.2. Spinnentiere

Die Spinnentiere kann man unterscheiden in

- Echte Spinnen
- Skorpione
- Milben

Der Holzbock gehört zu den Milben. Er lebt in feuchten Wäldern und lässt sich von den Bäumen auf warmblütige Wirbeltiere fallen, um Blut aus ihnen zu saugen. Dabei werden sie etwa erbsengroß. Beim Saugen kann die Zecke Krankheiten übertragen.

Zu den echten Spinnen gehört die Kreuzspinne. Man kann sie an der typischen kreuzförmigen Zeichnung auf dem Hinterleib erkennen. Sie kommt in Wäldern und Gärten vor. Das Weibchen ist mit etwa 17 mm doppelt so groß wie das Männchen.



1	Punktaugen	2	Giftdrüse	3	Magen
4	Herz	5	Ausscheidungsorgan	6	Kieferklauen
7	Kieferntaster	8	vier Paar Beine	9	Bauchmark
10	Samenblase	11	Eierstock	12	Fächertrachee
13	Röhrentrachee	14	Spinndrüse		

Am Ende des Hinterleibes befinden sich sechs Spinndrüsen. Durch diese tritt Spinnflüssigkeit heraus, die an der Luft sofort zu einem festen Faden erstarrt. Daraus spinn die Kreuzspinne ein kunstvolles Netz. Damit fängt sie ihre Beute (Fliegen und Mücken).

Am Kopfbruststück befinden sich acht Punktaugen, ein Paar Kieferntaster und ein Paar Kieferklauen. Sobald ein Beutetier das Netz berührt, wird es mit „Giftspritzen“ aus den Kieferklauen betäubt oder getötet und blitzschnell eingesponnen.

Dem Beutetier wird ein Verdauungssaft beigegeben und anschließend die verdaute Nahrung aufgesaugt.

Im September legt das Weibchen befruchtete Eier, die es in einem Kokon einspinnt. Daraus schlüpfen im darauf folgenden Mai die Jungspinnen.